

SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG
Salzburgs führender Konzertveranstalter

Ökonomische Effekte & Besucheranalyse



© Erika Mayer

SEPTEMBER 2017

WILFRIED BISCHOFER, BERND GAUBINGER

Inhalt

EINLEITUNG	2
UMWEGRENTABILITÄT IN DER KULTUR	2
DIE SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG	4
EMPIRISCHE ERHEBUNG	6
DIE VOLKS- UND REGIONALWIRTSCHAFTLICHEN ASPEKTE DER SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG	7
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE	8
ERGEBNISSE	12
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG	15
SOZIODEMOGRAFISCHE DATEN UND BESUCHERKOMMENTARE	15
GESCHLECHT	15
ALTER, BERUF, BILDUNG	16
WOHNSITZ	18
BESUCHSHÄUFIGKEIT UND BEGLEITUNG	19
VERKEHRSMITTEL	21
RESTAURANT- ODER CAFÉ/BARBESUCH	22
ABONNEMENT	23
BEDEUTUNG FÜR DAS KULTURELLE FREIZEITVERHALTEN	24
ZUFRIEDENHEIT MIT DER PROGRAMMGESTALTUNG	25
ZUFRIEDENHEIT MIT DEM KARTENBÜRO	26
INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM	27
VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT	28
RESÜMEE	29
ANHANG 1	33
STIMMEN AUS DEM PUBLIKUM	33
ANHANG 2	36
FRAGEBOGEN	36

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Salzburger Kulturvereinigung

Ökonomische Effekte und Besucheranalyse

Einleitung

Umwegrentabilität in der Kultur

In der wirtschaftspolitischen Diskussion haben neben quantitativen klassischen ökonomischen Zielsetzungen qualitative Faktoren, wie z.B. Umwelt, Lebensqualität oder kulturelles Umfeld ganz entscheidend an Bedeutung gewonnen. Diese werden zu einem wesentlichen Teil vom Vorhandensein bestimmter Strukturen bestimmt, die auch von den Bereichen Kunst und Kultur mitgetragen werden. Gerade im regionalen Kontext muss dabei die Bedeutung der Kultur als Beitrag zur Bildung, zur Traditionspflege, zur Förderung kreativer Potenziale und auch zur Identitätsfindung gesehen werden.

Kultur in ihren vielfältigen Ausprägungen hat – wie zahlreiche Studien belegen – zumeist auch erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen. Sie trägt damit neben den sogenannten “weichen” Faktoren zum Image von Standorten und zur Attraktivität von Städten und Regionen für Touristen, Unternehmen und Einwohner bei.

Umwegrentabilität einer einzelnen Kultureinrichtung bedeutet die Erfassung von ökonomischen Wertschöpfungsstufen und -ketten, die durch den Betrieb bzw. von den durch den Kulturbetrieb initiierten Ausgaben angestoßen werden. Diese quantitativen Merkmale werden u.a. durch die Ausgaben der Kultureinrichtung selbst oder die Ausgaben von Besuchern der Veranstaltungen – wie Kartenkäufe, Restaurantbesuche, Benützung von Verkehrsmittel usw. – tangiert. Die quantitativen Effekte lassen sich weiter aufgliedern in direkte und indirekte sowie fiskalische Effekte. Ein Großteil initiiert dabei regionale Nachfrage, die indirekt wieder zu höheren Steuereinnahmen führt. Diese quantitativen Aspekte sollen im ersten Teil der Analyse über die Salzburger Kulturvereinigung dargestellt werden.

Neben diesem quantitativen Aspekt ist aber immer auch an die qualitativen Effekte zu denken, die das Vorhandensein eines erfolgreichen Kulturbetriebes in einer Region auslöst. Imagebildende Effekte, intangible Auswirkungen – nicht-monetäre, qualitative Wirkungen, die z.B. der Stadt- und Regionalentwicklung dienen: Netzwerkeffekte, Kompetenzeffekte, Struktureffekte, Image-Effekte – und Bildungsaspekte kommen darüber hinaus zur Geltung. Diese sollen hier aber nur angeführt sein und erfahren von den Autoren in der Analyse keine nähere Betrachtung.

Die kulturellen Aktivitäten einer Region sind aber nicht nur ein wichtiger, qualitativ hochwertiger Bestandteil der gesamten Wirtschaftsleistung mit entsprechenden Arbeitsplatz-, Einkommens- und steuerlichen Effekten, die gerade in Salzburg in weit überdurchschnittlichem Ausmaß gegeben sind.

Von entscheidender Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung ist vielmehr, dass das kulturelle Angebot, das kreative Segment und vor allem die Vermittlung von Kultur, einen im wahrsten Sinne des Wortes unschätzbaren Beitrag zur Lebensqualität einer Region, zur “Lebenszufriedenheit” ihrer Bevölkerung und Besucher beiträgt und damit der gesamte Bereich der Kultur neben ökonomischen und bildungspolitischen Aspekten auch eine besondere “ethische Dimension” für die Gesellschaft erhält.

In diesem Sinne war es auch nicht Aufgabe und Ziel dieser Studie, eine rein wirtschaftliche Argumentation für die breit gefächerten Leistungen der Salzburger Kulturvereinigung zu liefern, sondern auf der Basis einer sehr detaillierten Analyse das hohe Maß an Interesse und Zufriedenheit der Besucher mit der Tätigkeit und dem Angebot dieser Institution zu dokumentieren, das – als besonders erfreuliches und bemerkenswertes Resultat – dadurch zum Ausdruck gebracht wird, dass 90 % der Besucher mit den Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung eine überwiegend deutliche Verbesserung ihrer Lebensqualität verbinden.

Auch mit dem Umfang der Beteiligung an der Besucherbefragung mit 4.400 Rückmeldungen wird der hohe Grad an Verbundenheit der Besucher mit der Salzburger Kulturvereinigung und ihren Veranstaltungen dokumentiert.

Die Salzburger Kulturvereinigung

Im Laufe ihrer 70jährigen Geschichte hat sich die Salzburger Kulturvereinigung als der führende Konzertveranstalter der Mozartstadt etabliert. So ist sie für den weitaus größten Teil des symphonischen Musiklebens der Stadt verantwortlich und lädt als einzige Organisation auch außerhalb von Festspielzeiten international renommierte Orchester und Künstler in die Hauptspielstätte der Salzburger Festspiele ein.

Im Zentrum der Konzerte stehen die Werke der Klassik und Romantik. Für musikalische Sternstunden sorgten in den vergangenen Spielzeiten die Konzerte des Mozarteumorchesters sowie Gastspiele des Budapest Festival Orchestras, des Swedish Radio Symphony Orchestras, der Wiener Symphoniker, des WDR Sinfonieorchesters Köln und des Gürzenich-Orchesters mit Dirigenten wie Iván Fischer, Daniel Harding, Manfred Honeck, James Gaffigan, Tugan Sokhiev, Fabio Luisi, Jonathan Nott, Marc Albrecht, Jukka-Pekka Saraste und Edo de Waart sowie mit den Solisten Isabelle Faust, Vilde Frang, Denis Matsuev, Lars Vogt, Igor Levit, Kirill Gerstein, Jean-Yves Thibaudet, Martin Fröst und Truls Mørk.

Nicht zuletzt ziehen auch die ebenfalls im Großen Festspielhaus stattfindenden Neujahrskonzerte ein großes Publikum in ihren Bann. Seit 1997 brechen sie jährlich Rekorde und die ungebremschte Nachfrage erforderte 2011 erstmals die Erweiterung auf zwei und 2013 sogar auf drei Neujahrskonzerte an einem Tag. Weitere Höhepunkte im Spielplan sind das "Herbst Festival", die "Salzburger Kulturtage" und das "Salzburger Straßentheater" während der Sommermonate.

Der Salzburger Kulturvereinigung geht es darum, als offener und moderner Betrieb wahrgenommen zu werden, und sie betrachtet es heute mehr denn je als ihre Aufgabe, 'klassische Musik' einem möglichst breiten Publikum aller Altersstufen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zugänglich zu machen. Dieses Wertebewusstsein widerspiegelt sich beispielsweise in den Schüler- und

Lehrlingskonzerten, in einer starken Vernetzung beim Kartenverkauf von Familien- und Jugendkonzerten und dem Angebot von € 12 Jugendkarten für die Konzerte.

Insgesamt muss nach Durchsicht des Programmangebotes und der vielfältigen Möglichkeiten, Abonnements und Zyklen zu buchen, der Salzburger Kulturvereinigung generell ein äußerst gutes und ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis bei ihren Kulturveranstaltungen attestiert werden.

Die Salzburger Kulturvereinigung zählt 2016/2017 insgesamt 5759 Mitglieder, davon 5309 Konzertabonnenten (Fix- und Wahlabos), 303 Freunde (ordentliche Mitglieder) und 147 Chor- und Orchestermmitglieder.

Die Salzburger Kulturvereinigung finanziert sich zu 92 Prozent eigenwirtschaftlich durch Erlöse aus dem Kartenverkauf und privaten Zuwendungen. 8 Prozent des Budgets werden von Stadt, Land und Bund subventioniert.

Empirische Erhebung

Sowohl die Berechnungen zur „ökonomischen“ Analyse, als auch die Strukturdaten-Statistik der Besucher und Kunden der Salzburger Kulturvereinigung basieren neben anderen Informationen auf einer empirischen Erhebung, die im Zeitraum von Jänner bis März 2017 durchgeführt wurde.

Die Befragung wurde als „Paper&Pencil Befragung“ (Fragebogen) im Rahmen von Konzerten der Salzburger Kulturvereinigung und mittels Online-Fragebogen (der Link wurde per Mail an registrierte Kunden der Kulturvereinigung ausgeschickt) durchgeführt.

Bei der „Paper&Pencil Befragung“ wurden 3.365 Fragebögen ausgefüllt, online wurden 1.014 rückübermittelt. Somit ergab sich daraus ein Sample von 4.379 beantworteten Fragebögen.

Bemerkenswert ist dabei: Von rd. 6.000 verteilten Fragebogen wurden von den Konzertbesuchern, wie oben festgehalten, nahezu 3.400 Fragebogen an Ort und Stelle nach Konzertende retourniert, ein Rücklauf von rd. 56 Prozent. Aber auch bei der Online-Befragung reagierten auf die zugesandten Emails über 1.000 Konzertbesucher. Diese äußerst hohe Beteiligung zeigt eine hohe Identifikation der Besucher mit „ihrer“ Kulturvereinigung. Die beiderseitige Kommunikation erscheint vielen Mitgliedern und Freunden, sowie vielen Besuchern der Konzerte äußerst wichtig zu sein. Gerade in der Beantwortung und der Inanspruchnahme von Möglichkeiten „offener Textmitteilungen“ hat sich auch die Wertschätzung gegenüber der Kulturvereinigung gezeigt. Dazu werden im Anhang einige Beispiele dokumentiert.

Die volks- und regionalwirtschaftlichen Aspekte der Salzburger Kulturvereinigung

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten verschiedenster Institutionen und Unternehmen im Kulturbereich stehen Aufführungen und Veranstaltungen. Wirkung und Erfolg lassen sich dabei an Hand von Besucherzahlen, medialem Interesse und öffentlichem Diskurs ablesen.

Dem einzelnen Kulturträger geben von Zeit zu Zeit Befragungen der Besucher Auskunft über die Wertschätzung der geleisteten Tätigkeit und weisen auf ein Potenzial für Neuerungen, Veränderungen oder Verbesserungen hin. Dort, wo sich "Zufriedenheit" ablesen lässt, kann mit Stolz „gefeiert“ oder Lob ausgesprochen werden.

Kultur und Kreativität sind ein prägender Faktor für die Entwicklung von Städten, Regionen und Volkswirtschaften. Sie tragen zur Innovationsfähigkeit bei und bieten als Standortfaktoren auch die Voraussetzung für Lebensqualität und Arbeitsplätze und damit auch für daraus entstehendes ökonomisches Potenzial. Es mag im ersten Augenblick weit hergeholt erscheinen, aber zu einer modernen Regionalpolitik gehören Kunst und Kultur als "ideelle Wertschöpfung" ebenso dazu. Für die Regionalpolitik kann daher die Kultur- und Kreativwirtschaft selbst als Zukunftsbranche bzw. -faktor, sowie die bestehenden Kulturträger als Treiber und Basis für die Wettbewerbsfähigkeit und die Wirtschaftskraft einer Region angesehen werden.

Es ist daher naheliegend, auch die quantitativen Volumina wirtschaftlicher Auswirkungen von kulturellen Tätigkeiten und Ausprägungen in einer Region zu kennen. Dabei sollen gar nicht die Größe und Dimension im Vordergrund von Betrachtungen stehen, sondern das Bewusstmachen ökonomischer „Wertketten“, die von einzelnen Kulturbetreibern und -institutionen ausgelöst werden.

Einer der wichtigsten Kulturbetreiber in der Region um die Stadt Salzburg bzw. im gesamten Bundesland Salzburg ist die Salzburger Kulturvereinigung. Ihre regionalwirtschaftliche, ökonomische Bedeutung soll neben anderen Ergebnissen der zugrundeliegenden Befragung in diesem Jahr im Mittelpunkt der nachfolgenden Analyse stehen.

Gesamtwirtschaftliche Effekte

Besuche von Kulturveranstaltungen in der Stadt Salzburg führen, neben den qualitativen Effekten, zu statistisch erfassbaren wirtschaftlichen Auswirkungen im Bundesland Salzburg, in geringerem Ausmaß im benachbarten bayerischen Raum, sowie in den angrenzenden Bundesländern.

Die durch die Veranstaltungen, Konzertreihen und Musikevents der Salzburger Kulturvereinigung ausgelösten direkten und indirekten ökonomischen Wirkungen umfassen

- Produktions- bzw. Wertschöpfungseffekte
(sowie Kaufkrafteffekte)
- Beschäftigungswirkungen
- steuerliche Effekte

Die nachfragewirksamen Effekte der Kulturvereinigung resultieren zum größten Teil aus den Ausgaben der „Kulturkonsumenten“ im Rahmen ihrer Konzert-, Theater- oder Veranstaltungsbesuche sowie aus den durch den unmittelbar durch den „Kulturbetrieb“ entstehenden Aufwendungen und Ausgaben, wie z.B. Gehältern, Künstlerhonoraren, Investitionen oder durch Dienstleistungen für den Kulturbetrieb.

Die Stadt Salzburg verfügt – neben ihrem „Kraftzentrum“ der Salzburger Festspiele – über eine einzigartige Dichte an Kulturveranstaltungen und -angeboten, zu der viele Träger, Vereine und Institutionen beitragen. Touristische und ökonomische Effekte sind dabei naturgemäß größenabhängig, können aber auch – unabhängig von ihrer Größe – durch Medienberichterstattung, Internetauftritte, Werbemaßnahmen bis zur Mundpropaganda positiv initiiert sein.

Die Salzburger Kulturvereinigung hat sich im Laufe der Jahrzehnte zum führenden Konzertveranstalter in der Mozartstadt etabliert. Mit einer Struktur, die rechtlich auf „Vereinsbasis“ beruht, erfordert dieses Unternehmen ein starkes persönliches Engagement aller Mitarbeiter, im Besonderen der Führungsebene, die auch im „ökonomischen Denken“ gefordert ist. Sie ist zu einer bisher weitgehend „selbsttragenden“ Institution geworden, die eine bemerkenswert geringe Subventionsquote von 8 Prozent aufweist. Die Salzburger Kulturvereinigung sichert

direkte Beschäftigung und Einkommen am Standort und belebt zusätzlich mittels der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen von anderen Unternehmen die Produktion, Beschäftigung und Einkommen sowohl am Standort, als auch außerhalb der Region.

In der vorliegenden Analyse über die regionalwirtschaftliche Bedeutung und die Struktur der Besucher, sowie deren Einstellung zu „ihrem“ Kulturverein steht die Darstellung der ökonomischen Produktions- und Umsatzeffekte für das Bundesland Salzburg, insbesondere der Stadt Salzburg mit ihrem Umland, im Mittelpunkt. Ziel dabei ist, den mit der Tätigkeit des Kulturvereins direkt und indirekt entstehenden wirtschaftlichen Gesamteffekt innerhalb eines Jahres quantitativ zu erfassen.

Direkte und indirekte Wirkungen

Direkte Effekte

Die in der Stadt Salzburg etablierte Salzburger Kulturvereinigung erzeugt Umsätze. Diese können über die ökonomischen Leistungsergebnisse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, u.a.) einzelner Jahre (insbesondere 2015 und 2016) am Standort errechnet werden. Daraus werden die Ergebnisse der direkten Effekte ermittelt, die durch den Betrieb des Salzburger Kulturvereines selbst entstehen.

Indirekte Effekte

Durch die bestehenden wirtschaftlichen und ökonomischen Beziehungen der Salzburger Kulturvereinigung werden weitere indirekte Effekte in der Form produziert, indem bei den durch die primären Effekte stimulierten Betrieben Vorleistungen bezogen und Beschaffungen durchgeführt werden und somit eine Multiplikatorwirkung bei vorgelagerten Wirtschaftssparten entsteht.

Die Multiplikatoren werden auf der Basis von Input-Output-Tabellen ermittelt. Für die regionale Ebene werden für die vorliegende Arbeit vergleichbare und in der Vergangenheit verwendete branchenbezogene Multiplikatoren herangezogen. Dies gilt sowohl für die Berechnungen der direkten als auch der indirekten und induzierten Effekte.

Induzierte Effekte

Induzierte Effekte entstehen darüber hinaus in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Durch den Betrieb der Kulturvereinigung, samt den durch sie ebenfalls tangierten Unternehmen am Standort, sowie deren zuliefernde Betriebe wird zusätzliche Wertschöpfung generiert. Diese umfasst hauptsächlich Einkommen und Abschreibungen, sowie mit diesen Einkommen verknüpfte Konsumausgaben bzw. Investitionen von Unternehmen.

Gesamtwirtschaftliche Effekte

Der Erfassung der gesamtwirtschaftlichen Effekte – als Summe der direkten und indirekten einschließlich der induzierten Effekte – liegen in dieser Analyse im Wesentlichen der Produktionswert bzw. die Umsätze, sowie die Betriebsaufwendungen der Kulturvereinigung selbst zugrunde. Das teilweise Fehlen primärstatistischer Daten, insbesondere bei den Besucherausgaben, machte in Teilen der Umwegrentabilitätsberechnung Schätzungen notwendig.

Produktionswert/Umsatzerlöse

Der Produktionswert entspricht der Summe der im Betrieb während des Berichts- bzw. Untersuchungszeitraumes in Rechnung gestellten Beträge für den Verkauf – im Falle der Kulturvereinigung vorrangig Konzerte und künstlerische Veranstaltungen – und Dienstleistungen.

Ergebnisse

Gesamtwirtschaftliche Effekte von 9 Mio. Euro pro Jahr

- **Mehr als drei Viertel davon fließen in Salzburgs Wirtschaft**
- **Besucher der Kulturvereinigung geben in Salzburgs Gastronomie und dazugehörigen Branchen rund 1,2 Mio. Euro aus**
- **100 Arbeitsplätze werden in der Salzburger Wirtschaft durch die wirtschaftlichen Impulse der Salzburger Kulturvereinigung gesichert**
- **Die Salzburger Kulturvereinigung garantiert der öffentlichen Hand mit ihrer Umsatzeffekten rund 1 Mio. Steuereinnahmen**

Die Salzburger Kulturvereinigung sichert nachhaltig Beschäftigung und Wertschöpfung und ist somit – neben ihrer kulturellen Bedeutung – auch wirtschaftlich von bemerkenswerter Bedeutung für die Stadt Salzburg, jedoch auch für das gesamte Bundesland. Dies zeigen die Ergebnisse einer Analyse der Jahre 2015 und 2016 zur kultur- und volkswirtschaftlichen Relevanz der Salzburger Kulturvereinigung.

Bei der Erfassung der von der Salzburger Kulturvereinigung ausgehenden gesamtwirtschaftlichen Effekte ist zwischen direkten und indirekten bzw. induzierten Wirkungen zu unterscheiden. Die Ermittlung der direkten Wirkungen umfasst einerseits die Ausgaben, die von den Besuchern der Konzerte und Veranstaltungen für Karten, Verkehrsmittel, eventuelle Nächtigungen und letztendlich auch in der regionalen Gastronomie, sowie ihr angeschlossenen Branchen getätigt werden. Dabei werden auch die Ausgaben des künstlerischen Personals berücksichtigt. Zum anderen werden die nachfragewirksamen Ausgaben der Salzburger Kulturvereinigung selbst für bezogene Güter und Leistungen sowie die

Aufwendungen für ihr Personal herangezogen. Dies betrifft schlussendlich den „Kulturbetrieb“ in seiner Eigenregie.

So führen die Ausgaben der Konzert- und Veranstaltungsbesucher – aber auch der Künstler – in den Betrieben der Gastronomie, der Hotellerie, des Handels, des Verkehrs usw., basierend auf den durch Befragung ermittelten Ausgaben, zu einem direkten, nachfragewirksamen Gesamtumsatzeffekt von rund 1,4 Mio. Euro. Aus dem Betrieb der Kulturvereinigung selbst ergeben sich weitere direkte, nachfragewirksame Effekte in Höhe von insgesamt rund 2,6 Mio. Euro.

Die somit von der Salzburger Kulturvereinigung ausgehenden direkten Wirkungen von insgesamt rund 4 Mio. Euro, die sich aus den nachfragewirksamen Ausgaben des „Kulturbetriebs“ selbst und den Ausgaben der Besucher, sowie zu einem kleinen Teil der Künstler zusammensetzen, führen zu weiteren, indirekten Wirkungen von rund 3,2 Mio. Euro (Multiplikatoreffekt). Diese werden in zahlreichen vorgelagerten Branchen des Dienstleistungs- und Produktionssektors der hauptsächlich regionalen Wirtschaft, zu einem kleineren Teil auch im bundeslandüberschreitenden Raum – auch im Ausland (vor allem im bayrischen Grenzraum) – ausgelöst.

Die direkten und indirekten Effekte werden durch induzierte Effekte erweitert, welche sich aus den durch die generierte Beschäftigung bzw. durch Investitionen in der Volkswirtschaft ermöglichten Konsumketten ergeben (Einkommen führt zu zusätzlichem Konsum und generiert daraus wieder neue Produktionsanstöße). Langfristig ergeben sich in der Wertschöpfungskette, die durch die Salzburger Kulturvereinigung in Gang gehalten wird, induzierte Wirkungen von 1,8 Mio. Euro.

- **9 Mio. Euro gesamtwirtschaftliche Produktions- und Umsatzeffekte**

Zusammenfassend ergeben sich somit gesamtwirtschaftliche Produktions- bzw. Umsatzeffekte von 9 Mio. Euro; wobei der größte Teil dieser Wirkungen (mehr als drei Viertel) der Wirtschaft des Landes Salzburg zufließt. Rd. 7 Mio. Euro kommen als Produktions- und Umsatzeffekt dem Salzburger Regionalprodukt zugute und speisen die daraus entstehende regionale Wertschöpfung.

- **Rund 1 Mio. Euro fiskalische Effekte**

Die fiskalischen Effekte der von der Salzburger Kulturvereinigung ausgehenden Wirtschaftseffekte liegen immerhin bei Steuereinnahmen von etwa 1 Mio. Euro, die den Gebietskörperschaften vor allem in Form von gemeinschaftlichen Bundesabgaben, insbesondere Umsatzsteuer, sowie Lohn- bzw. Einkommenssteuer zufließen.

- **100 Arbeitsplätze werden jedes Jahr gesichert**

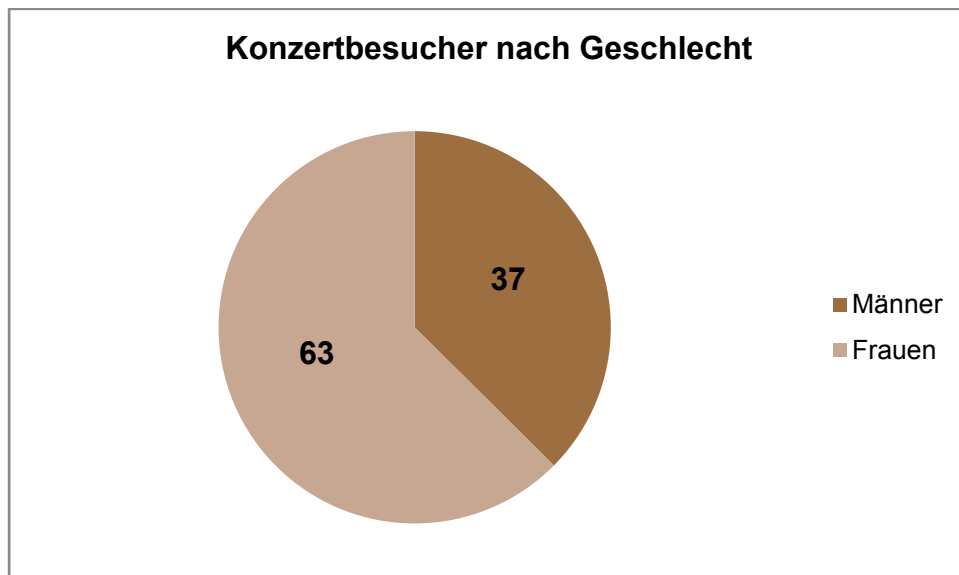
Auch die Abschätzung der Beschäftigungswirkung ergibt ein für die regionale Wirtschaft respektables Ergebnis. So resultiert aus dem gesamtwirtschaftlichen Produktionswert ein Beschäftigungseffekt von rund 90 Arbeitsplätzen als Vollzeitäquivalent. Von denen können dem Bundesland Salzburg rund 70 Arbeitsplätze zugeordnet werden. Wird berücksichtigt, dass ein Teil davon im Teilzeitbereich liegt, sind durch die Salzburger Kulturvereinigung regional jährlich rund 100 Arbeitsplätze, zum größten Teil in der Stadt Salzburg und ihrem Umfeld, garantiert.

Ergebnisse der Befragung

Soziodemografische Daten und Besuchercommentare

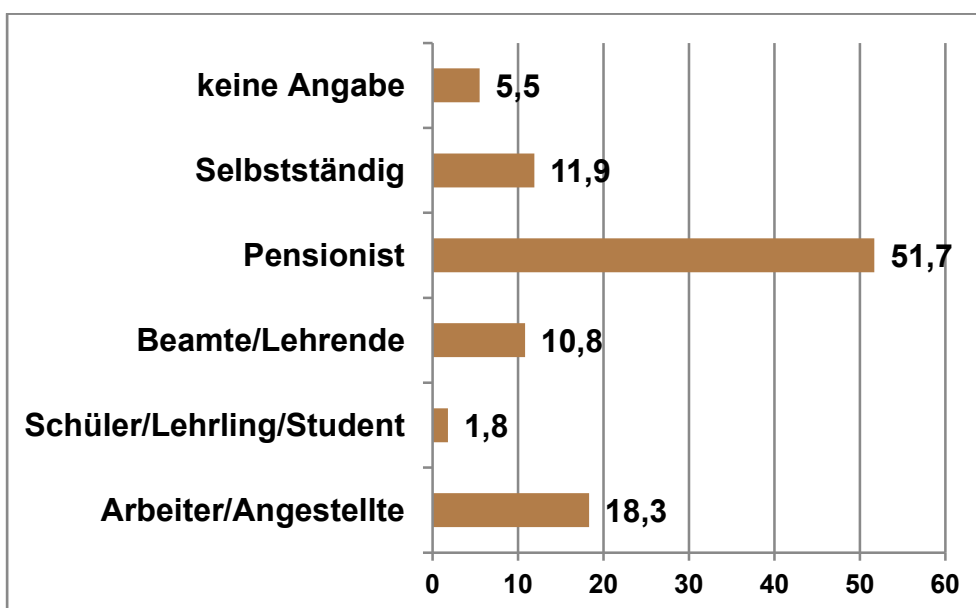
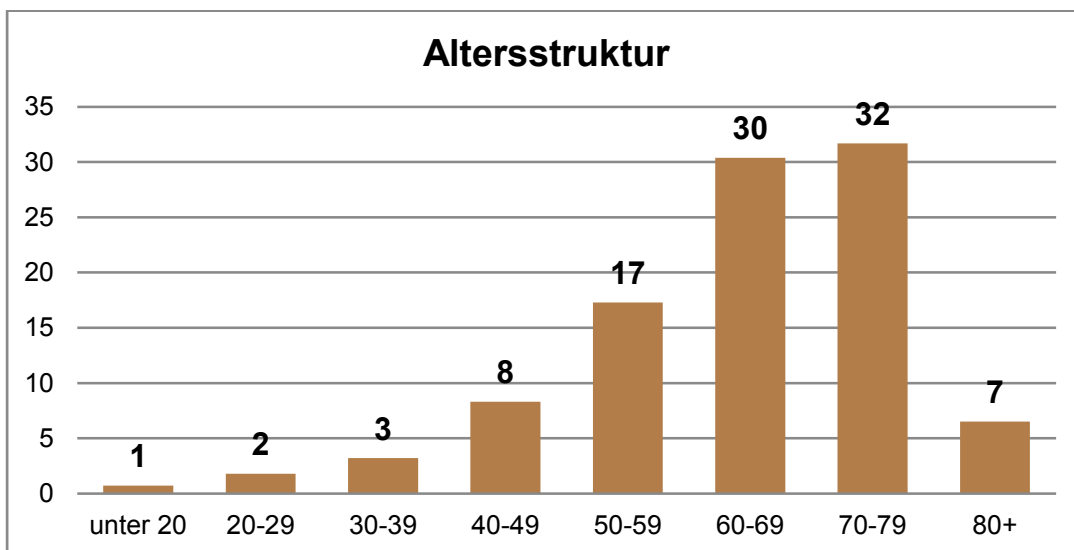
Geschlecht

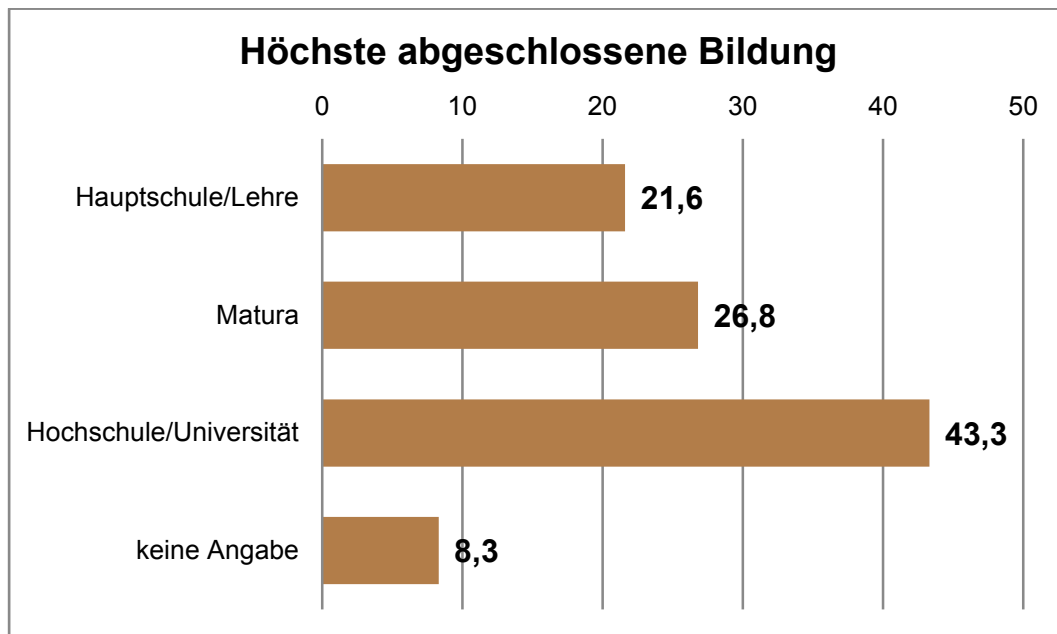
Im Rahmen der Befragung zeigt sich, dass die Veranstaltungen der Kulturvereinigung überwiegend von Frauen besucht werden. 63 Prozent aller Besucher der Kulturvereinigung (überwiegend Konzerte) sind weiblichen Geschlechts.



Alter, Beruf, Bildung

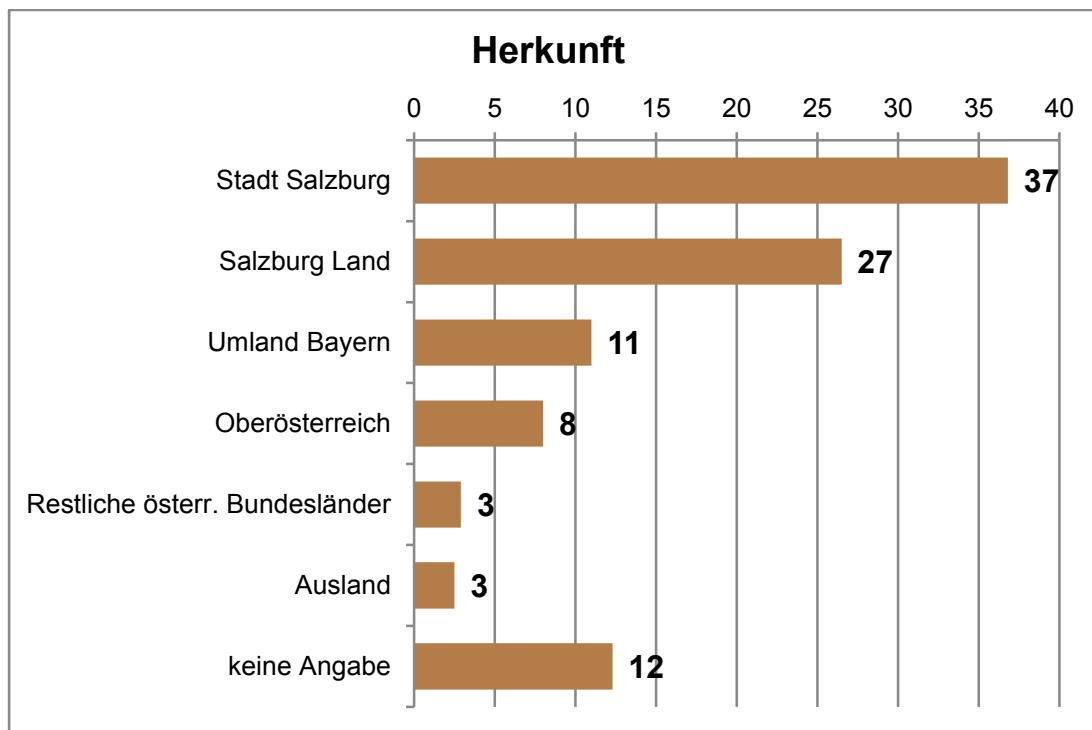
Beim Alter zeigt sich deutlich, dass die Altersgruppen zwischen 50 und 80 Jahren stark überrepräsentiert sind. Die 60- bis 80-jährigen machen mehr als 60 Prozent der Befragten aus. Daher ist es auch wenig überraschend, dass mehr als die Hälfte der Besucher Pensionisten sind. Rund 18 Prozent sind Arbeiter bzw. Angestellte. 11 Prozent geben an Beamte/Lehrende, 12 Prozent Selbstständige zu sein. Mit über 40 Prozent überwiegt der Anteil der Akademiker, gefolgt von Maturanten (rund 27 Prozent).





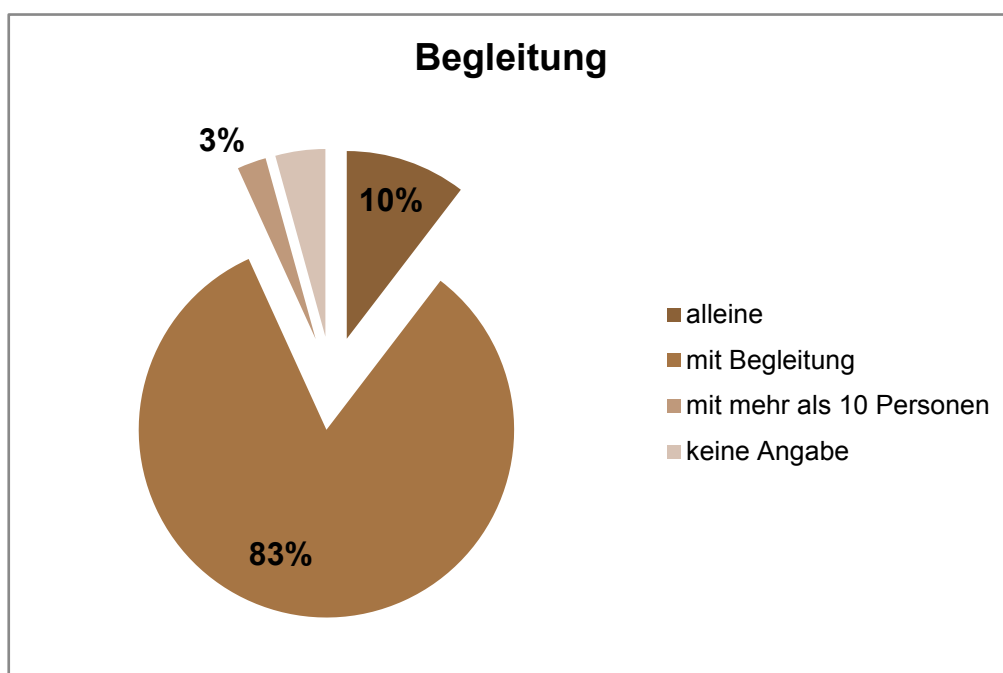
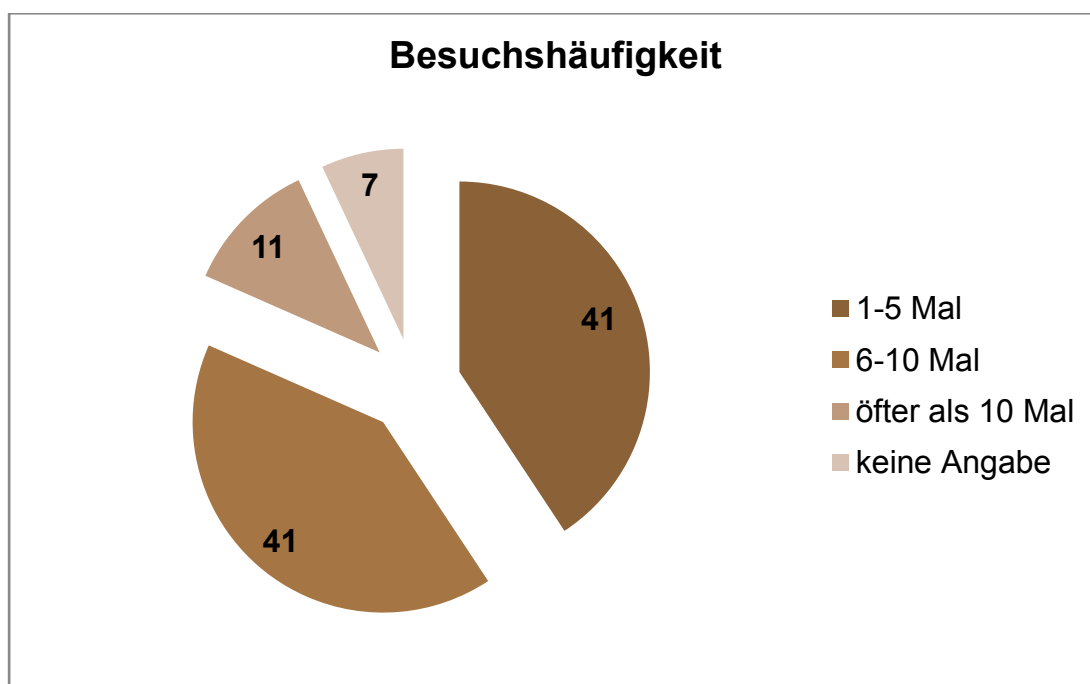
Wohnsitz

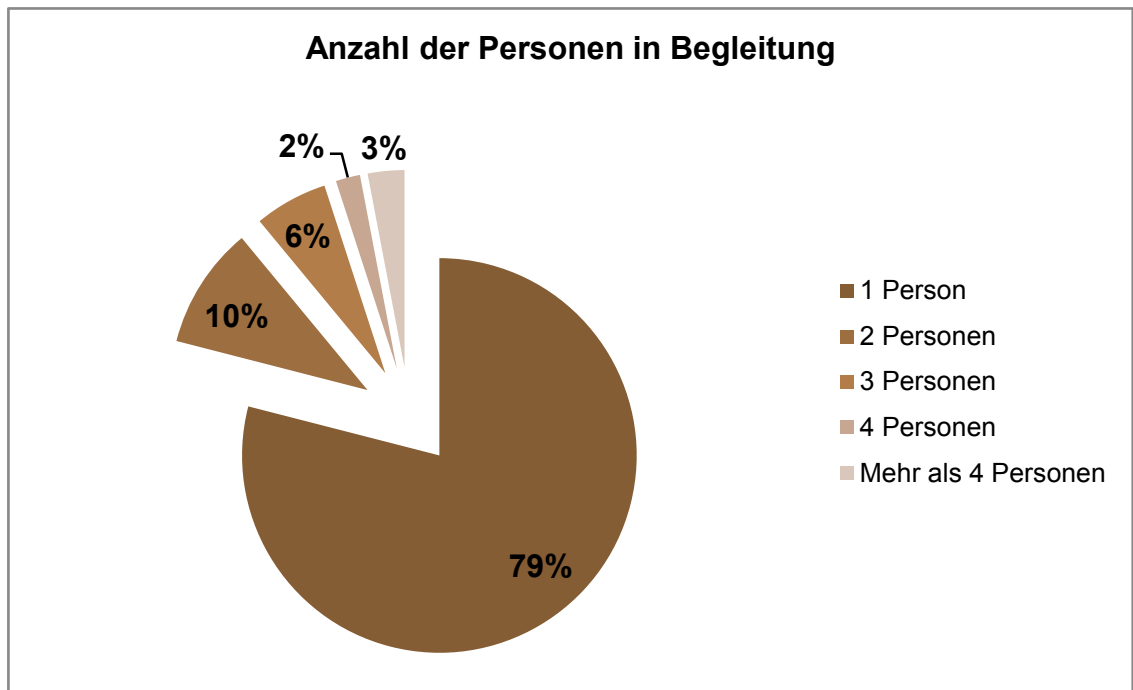
Der Großteil der Befragten gibt an, in der Region in und um Salzburg (Stadt und Land Salzburg, angrenzende Bundesländer, Bayern) zu wohnen. Betrachtet man dies nach den Angaben der Postleitzahlen zeigt sich folgendes Bild: 37 Prozent kommen aus der Stadt Salzburg und 27 Prozent aus dem restlichen Bundesland Salzburg. 11 Prozent wohnen in bayrischen Umlandgemeinden. Nicht ganz 10 Prozent kommen aus dem benachbarten Oberösterreich. Besucher aus dem Ausland sind im Gesamtkontext eine geringe Größe.



Besuchshäufigkeit und Begleitung

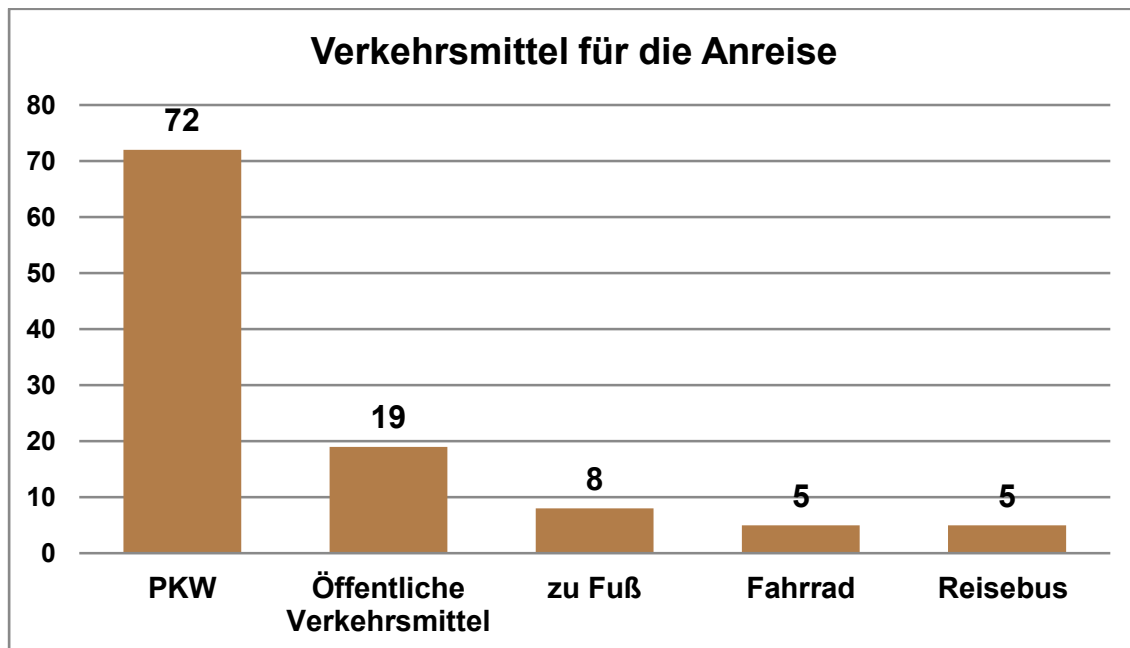
Es zeigt sich, dass die Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm regelmäßig und öfter besucht werden. Mehr als die Hälfte der Befragten kommt öfter als 5 mal pro Jahr zu einer Veranstaltung. Die meisten Besucher kommen nicht allein, mehr als 80 Prozent kommen in Begleitung. Hier wird zum Großteil eine Person mitgenommen, jede/r zehnte Besucher nimmt 2 Personen als Begleitung mit.





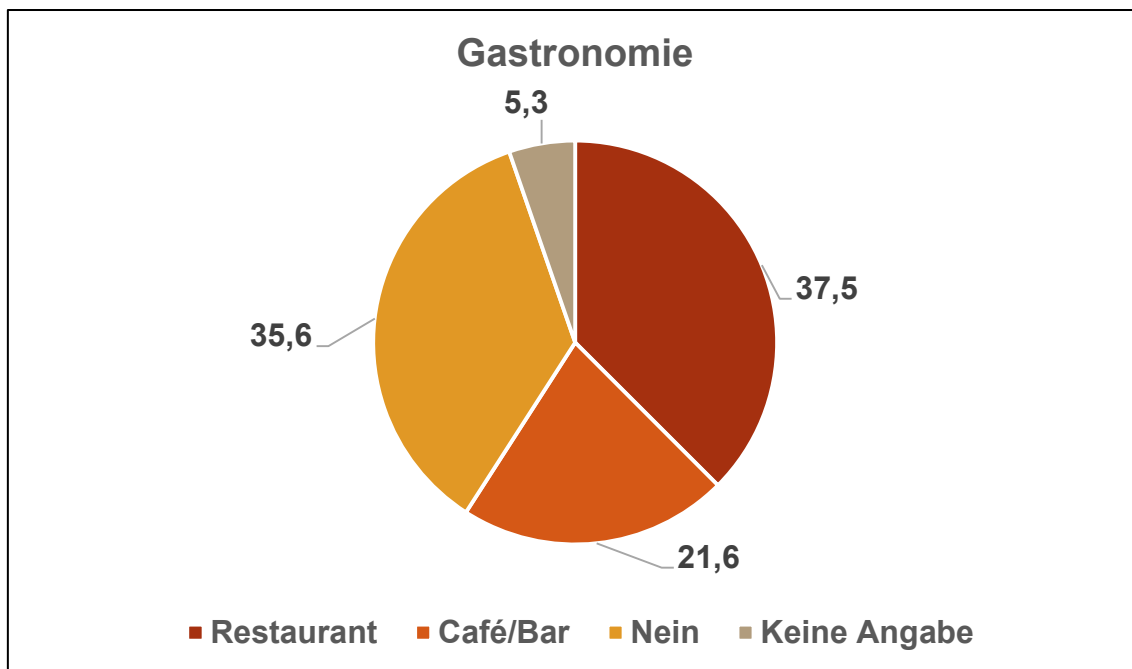
Verkehrsmittel

Der PKW ist mit Abstand (72 Prozent) das meist genutzte Verkehrsmittel, um zu den Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung zu gelangen. 19 Prozent der Besucher kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



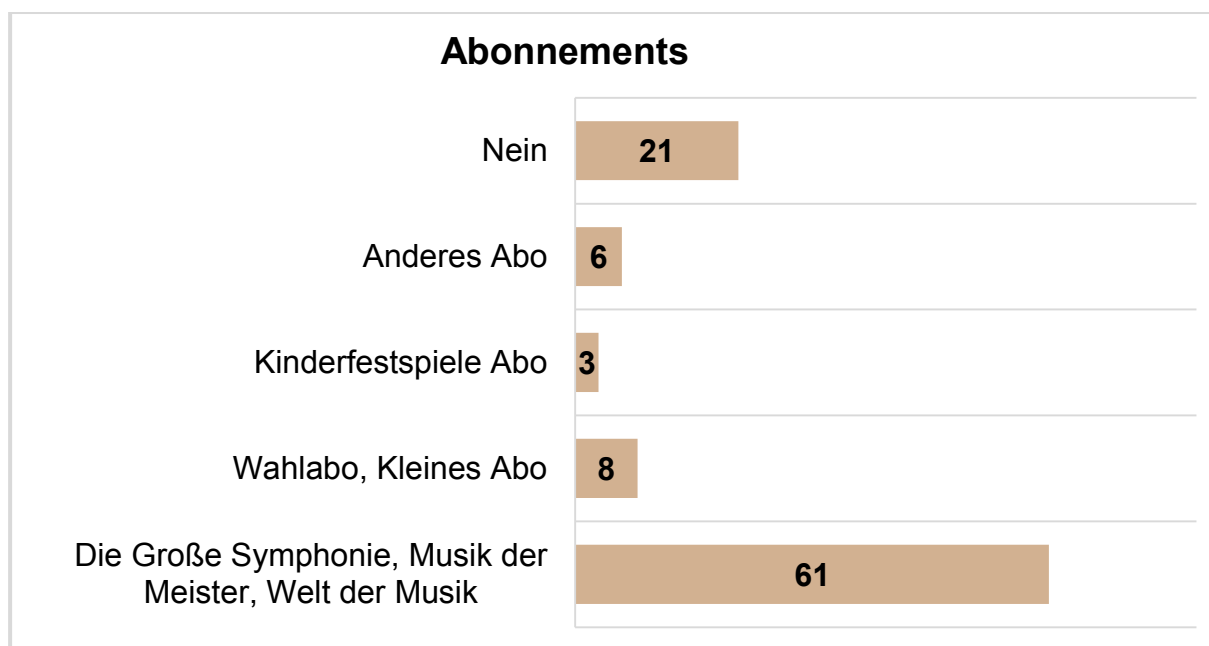
Restaurant- oder Café/Barbesuch

Rund 60 Prozent aller befragten Besucher verbinden ihren Konzertbesuch mit dem Besuch eines gastronomischen Betriebes, wobei 38 Prozent ein Restaurant und 22 Prozent eine Bar oder ein Café frequentieren.



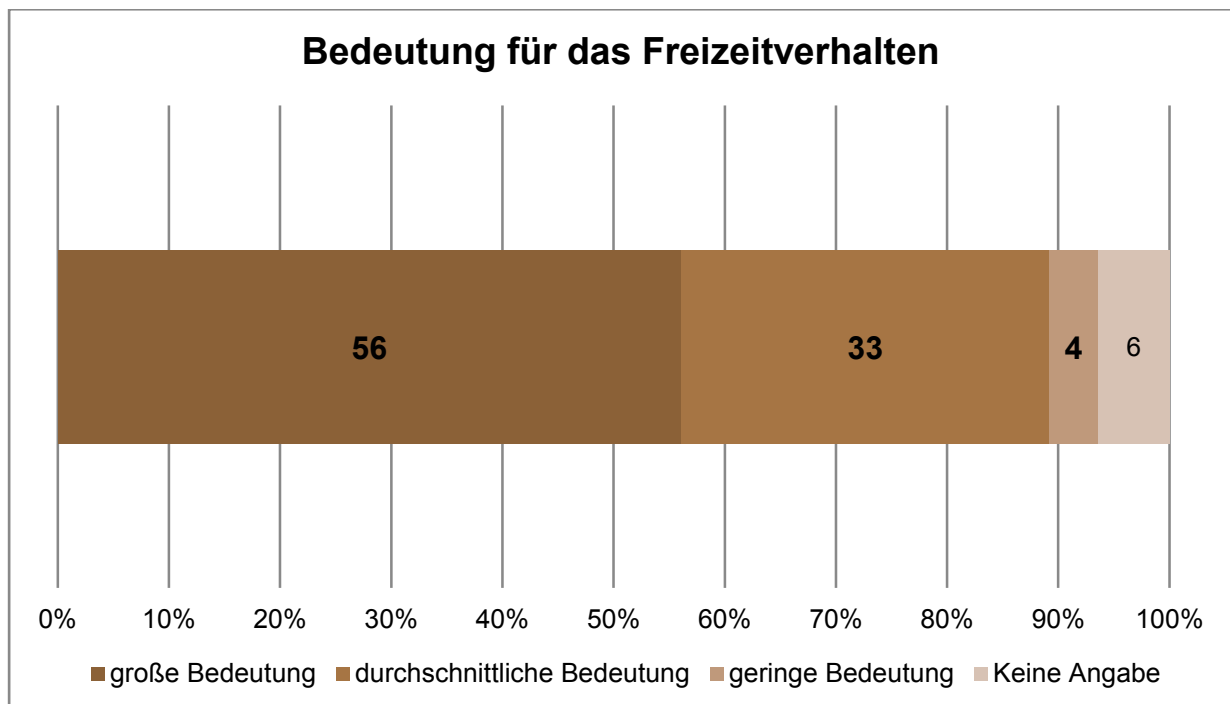
Abonnement

Bei der Frage nach der Art des Abonnements zeigt sich, dass „Die Große Symphonie, Musik der Meister, Welt der Musik“ am meisten nachgefragt ist. Nahezu 80 Prozent der Besucher besitzen eines der Abonnements, die von der Salzburger Kulturvereinigung angeboten werden.



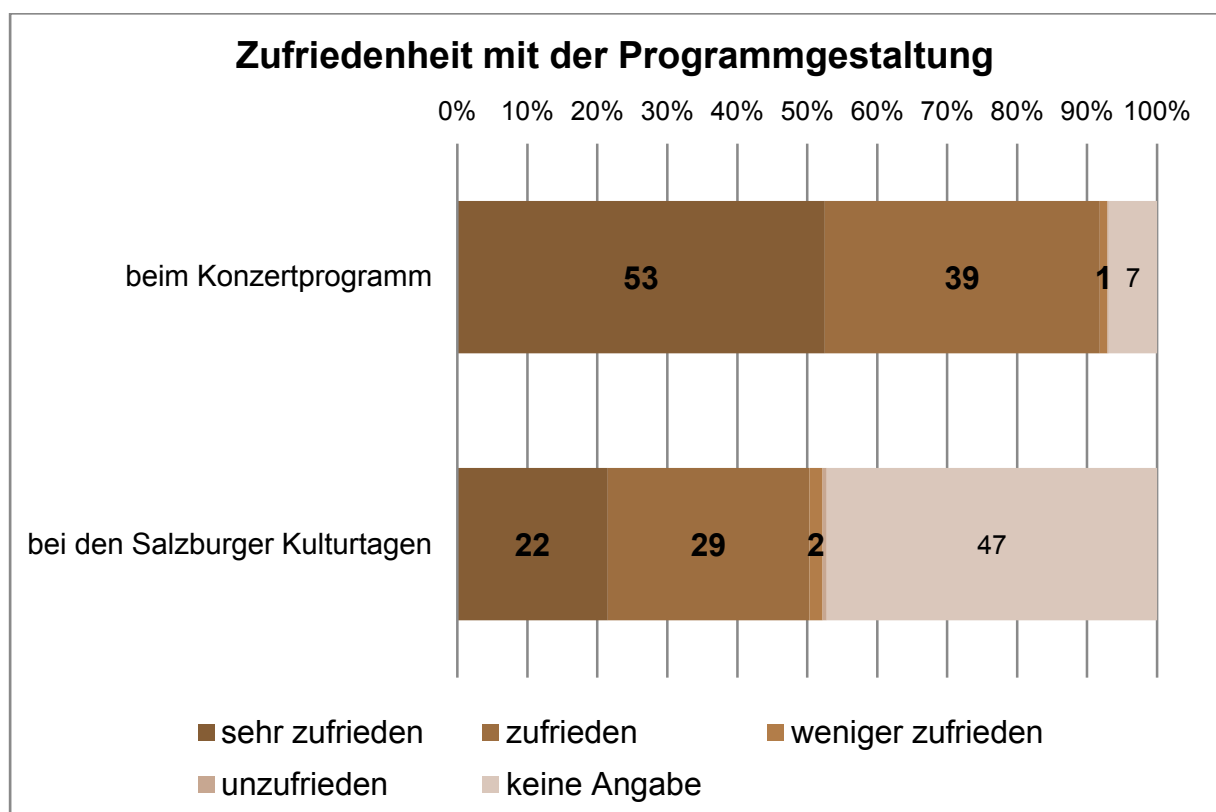
Bedeutung für das kulturelle Freizeitverhalten

Bei der Frage „Welche Bedeutung haben die Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung in Ihrem Freizeitverhalten?“ zeigt sich, dass sie für 56 Prozent der Befragten eine große und für weitere 33 Prozent eine durchschnittliche Bedeutung haben. Fast sechzig Prozent sehen also die Angebote des Vereins als äußerst wichtigen Faktor in ihrer Freizeit an.



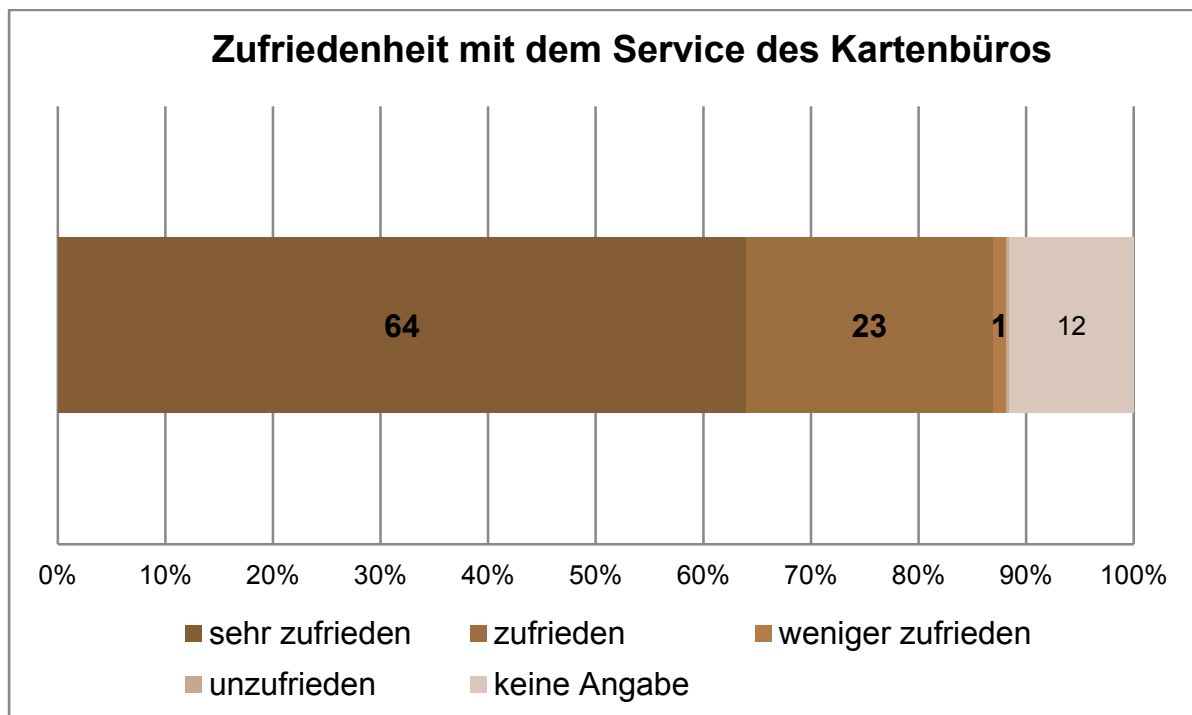
Zufriedenheit mit der Programmgestaltung

Die Besucher wurden nach der Zufriedenheit mit der Gestaltung des Konzertprogramms als auch mit der Gestaltung des Programms der Salzburger Kulturtage gefragt. Dabei zeigt sich, dass das Publikum in wesentlich größerem Umfang ein Urteil zu den Konzertprogrammen abgegeben hat als zum Programm der Salzburger Kulturtage, zu denen die Hälfte der Befragten keine Angabe gemacht hat. Das Interesse der Besucher und Mitglieder liegt naturgemäß in höherem Ausmaß im Bereich der einzelnen Konzerte bzw. den dazugehörigen Abonnements. Über 90 Prozent der Befragten zeigen sich mit dem Konzertprogramm “sehr zufrieden” (53 Prozent) bzw. “zufrieden” (39 Prozent). Die Kulturtage werden – zieht man ausschließlich die abgegebenen Bewertungen heran – ähnlich gut bewertet.



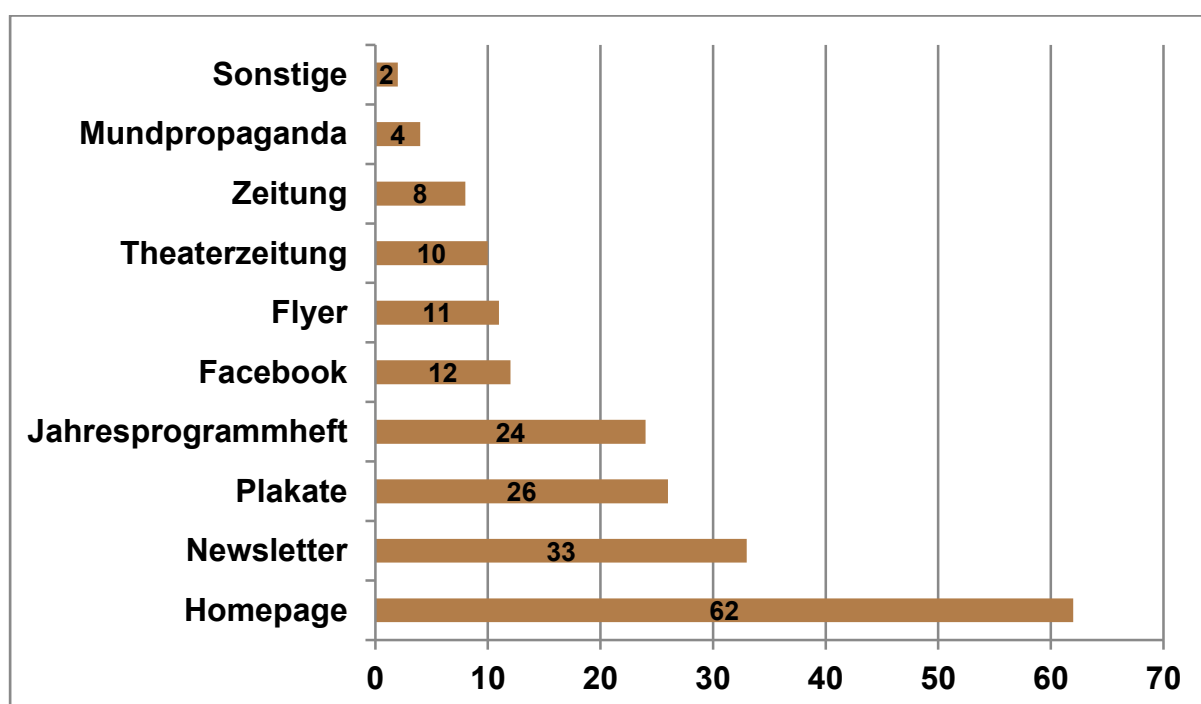
Zufriedenheit mit dem Kartenbüro

Beim Service im Kartenbüro der Salzburger Kulturvereinigung gibt es kaum noch Potenzial für Verbesserungen: Wie die nachstehende Grafik veranschaulicht, sind im Grunde genommen alle Befragten, die eine Wertung abgaben, mit dem Service zufrieden. 64 Prozent aller Befragten drückten dabei ihre volle Zufriedenheit aus. Weitere 23 Prozent sind mit dem Service jedenfalls zufrieden. Weitere 23 Prozent sind mit dem Service jedenfalls zufrieden.



Information über das Programm

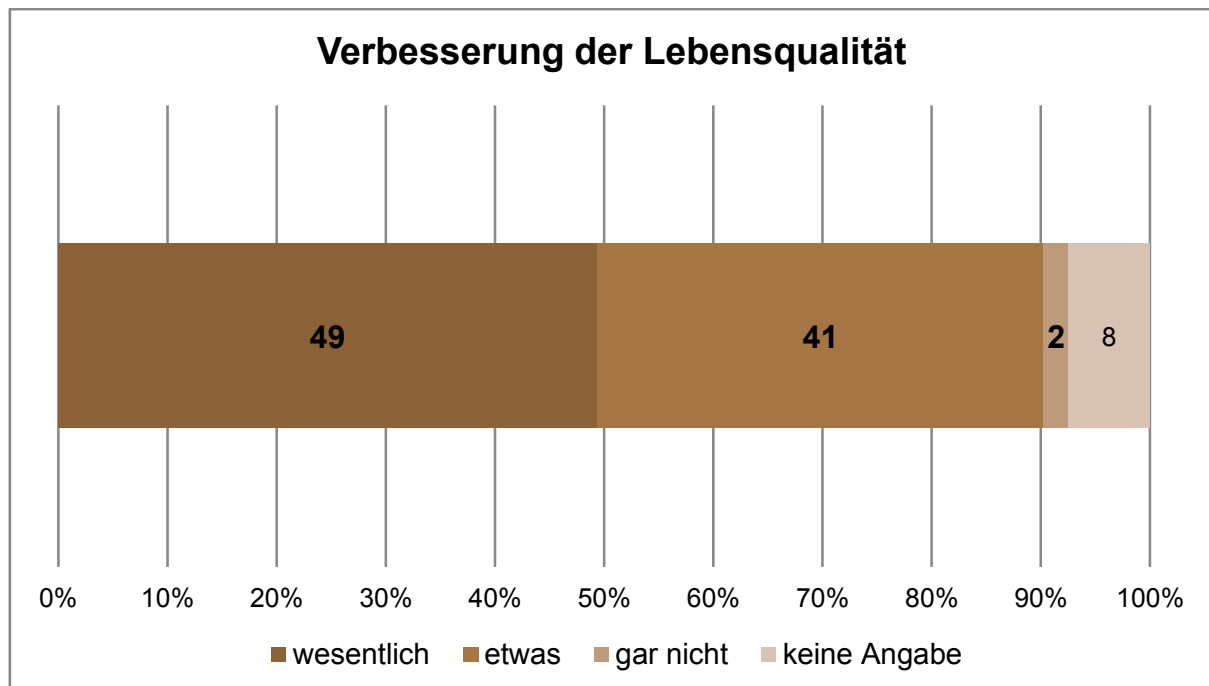
Im Rahmen der Befragung wurde auch danach gefragt, auf welche Art die Informationen über die Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung bezogen werden. Hier waren Mehrfachnennungen möglich. Die digitale Information ist der Spitzenreiter, wobei sich die Befragten aber trotzdem auch noch der klassischen Informationen, wie dem Jahresprogrammheft oder des Newsletters, sowie Plakaten u.ä. bedienen.



Verbesserung der Lebensqualität

Die Frage, ob bzw. inwieweit die Kulturvereinigung mit ihren Veranstaltungen der Verbesserung der Lebensqualität der Besucher dient, mag zwar etwas „pathetisch“ gewesen und auf den ersten Blick für die Befragten in einem „zu weiten“ Zusammenhang gestanden sein. Die Antworten und verschiedene „persönliche Anmerkungen“ dazu zeigen jedoch, dass sich viele Besucher mit diesem Aspekt ernsthaft auseinandergesetzt und dazu konkret Stellung bezogen haben.

Die Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung verbessern ganz offenkundig die Lebensqualität der Besucher. So verbinden 49 Prozent der Besucher eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität und weitere 41 Prozent eine merkliche Verbesserung mit den Konzertbesuchen.



Resümee

In der vorliegenden Analyse sind die Ermittlung und die daraus resultierenden Ergebnisse ökonomischer Effekte, die durch die Salzburger Kulturvereinigung ausgelöst werden, im Vordergrund gestanden; es war aber auch naheliegend, die Erstellung eines “Profils” der Konzertbesucher und ihre Haltung zum Kulturträger vorzunehmen, um auf der Basis dieser Charakteristik wichtige Informationen für die Beurteilung der Ausgabenstrukturen der Kunst- und Kulturinteressierten zu erhalten.

Die Salzburger Kulturvereinigung ist nicht nur für die Stadt Salzburg, sondern vielmehr für das gesamte Bundesland und die angrenzenden Regionen (insbesondere Bayern), als führender Konzertveranstalter zu bezeichnen. Rund 85 Veranstaltungen – größtenteils Konzerte – pro Spielsaison zeigen die Bedeutung dieses Kulturträgers. Dabei werden in vielen Konzerten bis 2.000 Besucher gezählt. Insgesamt bringen die Aufführungen jährlich rund 60.000 Besucher in die Konzertsäle. Dazu kommen noch rund 20.000 Besucher, die jährlich das im Sommer stattfindende Straßentheater genießen.

Die Salzburger Kulturvereinigung ist so zu einer “Kulturinstitution” in Salzburg geworden, deren Budget zwar keine “Dimensionen sprengt”, die aber musikalische und Theatererlebnisse anbietet, die sowohl Einheimischen in Stadt und Land Salzburg, sowie auch darüber hinaus, kulturellen Genuss garantieren.

Mit ihrer Tätigkeit entfacht die Salzburger Kulturvereinigung – konzipiert als gemeinnütziger Verein – mit dem Engagement ihrer Mitglieder und einem relativ klein gehaltenen Verwaltungsbüro beachtliche Wirkungen in wirtschaftlicher Hinsicht. Kultur produziert so – neben ihrer Funktion als “weicher” Standortfaktor – als Wirtschaftsbranche auch Umsatz und in dessen Folge Umwegrentabilität.

Die Salzburger Kulturvereinigung löst insgesamt rund 9 Mio. Euro an gesamtwirtschaftlichen Effekten aus. Drei Viertel davon kommen ausschließlich der Salzburger Wirtschaft zugute. So werden jährlich darüber hinaus rund 100 Arbeitsplätze in mehreren Salzburger Branchen (u.a. in der Gastronomie) gesichert. Die Besucher (zu einem geringen Anteil auch die Künstler) der Kulturvereinigung geben in Salzburger Betrieben – überwiegend

im Bereich des Tourismus mit Restaurants, Gast- und Beherbergungsbetrieben – 1,4 Million Euro aus.

Mit ihren gesamtwirtschaftlichen Umsatzeffekten garantiert die Salzburger Kulturvereinigung der öffentlichen Hand Steuereinnahmen von ebenfalls rund 1 Million Euro.

Zusammenfassend die Hauptergebnisse der Strukturmerkmale der Besucher von Veranstaltungen (insbes. Konzerten), sowie deren Einschätzung über das Angebots- und Serviceprofil der Salzburger Kulturvereinigung (im folgenden SKV):

- Die Veranstaltungen der SVK werden überwiegend von Frauen besucht. Über 60 Prozent der Besucher sind weiblichen Geschlechts.
- Die Altersgruppe der über 60-jährigen Besucher ist deutlich am stärksten vertreten. Dort sind mehr als zwei Drittel der Musik- und Kulturinteressierten zu finden.
- Rd. die Hälfte der Besucher sind Pensionisten, 18 Prozent Arbeiter oder Angestellte und jeweils rund 10 Prozent Beamte oder Selbstständige.
- Über 40 Prozent der Besucher weisen eine abgeschlossene Hochschul- oder Universitätsausbildung auf, neben diesen besitzen rund 27 Prozent Matura.
- Laut ihren Angaben sind 37 Prozent aller Besucher in der Stadt Salzburg einheimisch, 27 Prozent wohnen im übrigen Salzburger Land. Rund jeder zehnte Besucher kommt aus Bayern.
- Bei der Besuchshäufigkeit zeigt sich, dass die Besucher das Angebot der SKV zu einem Großteil mehrmals im Jahr in Anspruch nehmen. 40 Prozent besuchen bis zu 5 mal im Jahr Konzerte, gleich viel bis zu 10 mal. Dies weist auf die große Beliebtheit der verschiedenen Abonnements (siehe nachfolgend) hin.

- Fast 90 Prozent der Besucher haben bei ihrem Konzertbesuch eine Begleitung mit; von denen wird die überwiegende Mehrheit (80 Prozent) von einer Person begleitet. Nur 10 Prozent besuchen ein Konzert allein.
- Über 70 Prozent der Besucher kommen per PKW zu den Konzerten. Fast 20 Prozent verwenden öffentliche Verkehrsmittel.
- 60 Prozent der Besucher verbinden ihren Konzertbesuch vor oder nach diesem mit dem Besuch eines gastronomischen Betriebes. 38 Prozent besuchen dabei ein Restaurant, mehr als 22 Prozent ein Kaffeehaus oder eine Bar.
- 80 Prozent der Besucher besuchen ein Konzert im Rahmen eines Abonnements.
- Fast 60 Prozent der befragten Besucher messen der SKV "große Bedeutung" im Rahmen ihres Freizeitverhaltens zu. Dies korreliert mit dem überwiegend oftmaligen Besuch von Kulturveranstaltungen bei dieser. Ein weiteres Drittel konstatiert der SKV noch immer eine "durchschnittliche Bedeutung". Für 90 Prozent des Publikums ist die SKV letztendlich ein wichtiger Bestandteil ihrer Freizeitaktivitäten.
- 92 Prozent beurteilen das künstlerische Programm der SKV äußerst positiv: im Detail sind mit dem Konzertprogramm 53 Prozent sehr zufrieden und 39 Prozent zufrieden. Das Programm der Salzburger Kulturtage wird darüber hinaus auch positiv beurteilt; wenn davon abgesehen wird, dass zu den Kulturtagen fast die Hälfte der Befragten keine Angabe machten, ist auch dort der Großteil der Besucher mit der Programmgestaltung zufrieden.
- Fast 90 Prozent der Befragten geben an, mit dem Service des Kartenbüros der SKV sehr (64 Prozent) oder zumindest zufrieden (23 Prozent) zu sein. Ein hohes Indiz für die Service- und Kundenorientierung der SKV.

- Als Informationsquelle für das Programm der SKV wird mit Abstand die Homepage des Kulturträgers herangezogen. 62 Prozent benützen diese. Zwischen 24 und 33 Prozent der Befragten informieren sich auch per Newsletter bzw. mittels Jahresprogrammheft oder Plakate über die verschiedenen Konzertangebote.
- 90 Prozent der Besucher sehen ihre Lebensqualität durch die SKV positiv tangiert. Die Konzerte bzw. Veranstaltungen der SKV tragen bei 50 Prozent der Befragten wesentlich zu ihrer Lebensqualität bei. Darüber gestehen immer noch rund 40 Prozent aller Kunst- und Kulturkonsumenten der SKV zu, "etwas" zu ihrer persönlichen Lebensqualität beizutragen.

Anhang 1

Stimmen aus dem Publikum

Was kann besser die Bedeutung und die Arbeit eines Kulturträgers dokumentieren und verdeutlichen als “Originalstimmen aus dem Publikum”. Im Rahmen der Befragung zu dieser Analyse wurden “offene Fragen” zum Service, zum Programm, sowie als persönliche Anmerkungen gestellt. Diese Möglichkeit des “Kontaktes” mit der Kulturvereinigung wurde von den Besuchern überdurchschnittlich genützt – auch ein Indiz der Verbundenheit vieler Konzertbesucher mit “ihrer” Kulturvereinigung.

Klar gibt es auch Kritik, Wünsche und Verbesserungsvorschläge; diese haben sich aber in einem bemerkenswert geringen Rahmen bewegt und finden sicher von der Vereinsführung ihre Beachtung.

Am Schluss wollen wir ausgewählte positive Stimmen anführen, die deutlich in der Überzahl aller persönlichen Anmerkungen gelegen sind. Dokumentiert soll damit auch werden, dass die Salzburger Kulturvereinigung neben den ökonomischen Aspekten, die untersucht wurden, eine Vielzahl von “immateriellen” Funktionen innehat, die unserer Meinung nach am besten durch einzelne Originalzitate der Konzertbesucher wiedergegeben werden können.

Besucherstimmen

- Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Damen im Büro sind durch nichts zu überbieten! Ein großes Danke!
- Die Geschäftsführung ist sehr bemüht, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und das Service zu optimieren.
- Ich kann mich nur lobend äußern. Wenn ich Fragen hatte wurde mir immer schnell, kompetent und unbürokratisch weitergeholfen. Weiter so!
- Die Gestaltung des Programmheftes ist hervorragend, übersichtlich, klar und mit guten Texten gut leserlich!
- Wenn wir die Grenze von Bayern nach Salzburg überschreiten treffen wir auf Eleganz, Tradition und Gastlichkeit made in Austria! Wie herrlich, dass es noch sowas gibt! Der Salzburger Kulturverein ist der perfekte Gastgeber! Danke!

- Bravo zur Programmheftgestaltung: Zeittafel war schon toll und jetzt auch noch die Werke-Übersicht und die Lebenssituationen: man lebt einfach mit...Danke!
- Bitte bleiben Sie bei der Programmwahl bei den alten Meistern – Beethoven, Mozart, Brahms, Bruckner...
- Ich finde die Mischung prima: Bewährtes, das alle gerne hören, und dazu immer wieder Modernes oder nicht so häufig Gespieltes. Sehr abwechslungsreich!
- Die Orchester und die Solisten sind meist Weltklasse – bitte weiter so!!!
- Ausgezeichnete Interpreten, immer interessante Programme, wir freuen uns auf jede Vorstellung. Vielen Dank!
- Schön, dass es auch die Kinderfestspiele in Zell gibt!
- Mit dem verfügbaren Budget werden doch gute Orchester und Solisten eingeladen, interessante Programmgestaltung.
- Vielen Dank für die Arbeit der Kulturvereinigung! Besonders für die Kinderfestspiele! Sehr schön auch das Klassikpicknick! Könnte man öfter genießen! Dank an Lisi Fuchs für die sympathische, unkapriziöse Art! Weiter so und Werbung bei den Bayern!!!
- Mir gefällt die Öffnung und Erweiterung der Programme hin zu neuen Formaten, jungen Künstlern, Einführung und Einbindung des Publikums. In dieser Richtung soll es weitergehen!
- Die Konzerttage (-abende) sind besondere Tage in unserem Jahresablauf, auf die wir uns besonders freuen.
- Ohne Musik wäre das Leben um vieles ärmer.
- Ist eine besondere Bereicherung meines Lebens.
- Ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Salzburger Kulturangebotes.
- Ich glaube, dass Kunst und Kultur wichtige Bestandteile der Allgemeinbildung sind und würde mir wünschen, dass mehr Jugendliche großen Gefallen daran finden würden.
- Ich möchte die Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung nicht missen! Ich bin dankbar, dass Salzburg so hervorragende Veranstaltungen bietet.
- Es bereichert mein Leben, lässt den Alltag vergessen, Freude im Hier und Jetzt, wunderbare Erinnerungen.
- Es ist wunderschön in dieser schönen Stadt Kultur genießen zu dürfen.
- Ist schon nett, dass es Kultur in dieser Qualität in Salzburg gibt.

- Als Pensionistin bin ich dankbar, dass ich die Abos nutzen kann.
- Wenn es die Konzertreihen nicht gäbe, wäre ein Besuch nur eine Frage – gehen oder nicht gehen – man müsste sie erfinden.
- Diese Abende sind hervorragend, möchte sie auf keinen Fall missen, bitte weiter so. Toll sind auch die Einführungen zu den Werken – Danke!
- Kulturvereinigung = Genussvereinigung!
- Nach fast 35 Jahren fühle ich mich als Konzertbesucherin wohler denn je.
- Danke für die schönen Abende.
- Eure Angebote sind für uns das “Salz in der Suppe”.
- Die regelmäßigen Konzerte möchte ich nicht missen. Ich habe bei der Kulturvereinigung hervorragende Künstler erlebt!
- Schöne Aufführungen mit guter bis sehr guter Qualität, auch für durchschnittliche Geldbeutel erschwinglich.
- Ich fahre extra ca. 660 km zu den Kulturtagen vom Schwarzwald nach Salzburg und das im 6. Jahr. Herzlichen Dank an das ganze Team und Frau Fuchs.
- Wir beschäftigen uns selbst mit Musik (Volksmusik und Gesang) und sind mit der musikalischen Qualität der Philharmonie sehr zufrieden und freuen uns schon auf das nächste Konzert.
- Wir genießen die abwechslungsreichen Darbietungen, das Flair der Veranstaltungsorte und freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen. Weiterhin viel Erfolg!
- Ein gelungener musikalischer Abend tut meiner Seele gut und lässt mich den Kopf frei bekommen. Für mich ein Lebenselixier!
- Lebensqualität ist sicher nicht von Konzerten und/oder -veranstaltungen abhängig, aber beides engagiert betrieben, macht das Leben angenehm und kultiviert den Konsumenten!

Anhang 2

Fragebogen



- Zutreffendes bitte **ANKREUZEN**
- Das ausgefüllte Formular in der Pause oder nach dem Konzert in eine Box beim Ausgang **EINWERFEN**.

1. Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich

2. Alter ☐ unter 20 ☐ 40 - 49 ☐ 70 bis 79
 ☐ 20 - 29 ☐ 50 - 59 ☐ 80+
 ☐ 30 - 39 ☐ 60 - 69

3. Wohnsitz ☐ Österreich ☐ Deutschland ☐ anderer Staat
 Ort: PLZ:

4. Ich bin ... ☐ aus der Region (Salzburg, angrenzende Bundesländer, Bayern)
 ☐ Urlauberin, wenn ja ☐ ohne Nächtigung
 ☐ mit Nächtigung - Anzahl der Tage:
 ☐ Geschäftsreise, wenn ja ☐ ohne Nächtigung
 ☐ mit Nächtigung - Anzahl der Tage:

5. Bildungsabschluss ☐ Hauptschule/Lehre ☐ Matura ☐ Hochschule/Universität

6. Beruf ☐ Arbeiter/Angestellte ☐ Selbstständig ☐ Schüler/Lehrling/
 ☐ Beamte/Lehrende ☐ Pensionist Student

7. Ich besuche das Konzert
 ☐ alleine ☐ mit Personen in Begleitung ☐ mit mehr als 10 Personen

8. Ich bin mit folgendem Verkehrsmittel angereist: (Mehrfachnennung möglich)
 ☐ PKW ☐ Taxi ☐ Reisebus
 ☐ Fahrrad ☐ zu Fuß ☐ Öffentliche Verkehrsmittel

9. Verbinden Sie Ihren Konzertbesuch mit dem Besuch eines gastronomischen Betriebs?
☐ Restaurant ☐ Café/Bar ☐ Nein
10. Sind Sie AbonnentIn der Salzburger Kulturvereinigung? (Mehrfachnennung möglich)
☐ Die Große Symphonie, Musik der Meister, Welt der Musik
☐ Wahlabo, Kleines Abo ☐ Kinderfestspiele Abo
☐ Anderes Abo ☐ Nein, weil:
11. Wie oft besuchen Sie pro Jahr eine Veranstaltung aus dem Jahresprogramm der Kulturvereinigung (Abendkonzerte, Neujahrskonzerte, Salzburger Kulturtage, Faschingsmatinee, Familienkonzerte, Salzburger Straßentheater, Vorträge, u.a.)
☐ 1 - 5 Mal ☐ 6 - 10 Mal ☐ öfter als 10 Mal
12. Welche Bedeutung haben die Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung in Ihrem kulturellen Freizeitverhalten?
☐ große ☐ durchschnittliche ☐ geringe
13. Mit der Programmgestaltung der Salzburger Kulturvereinigung bin ich
 13.1. beim Konzertprogramm
☐ sehr zufrieden. ☐ zufrieden. ☐ weniger zufrieden. ☐ unzufrieden.
 13.2. bei den Salzburger Kulturtagen
☐ sehr zufrieden. ☐ zufrieden. ☐ weniger zufrieden. ☐ unzufrieden.
 Wünsche und Anregungen zum Programm (Konzertprogramm/Salzburger Kulturtage):

14. Wie zufrieden sind Sie mit dem Service im Kartenbüro der Salzburger Kulturvereinigung?
☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ weniger zufrieden ☐ unzufrieden
 Wünsche, Bitten, Lob zum Service:

15. Woher beziehen Sie Ihre Informationen über die Veranstaltungen der Kulturvereinigung? (Mehrfachnennung möglich)
☐ Homepage ☐ Jahresprogrammheft ☐ Flyer ☐ Zeitung
☐ Newsletter ☐ Facebook ☐ Theaterzeitung ☐ Mundpropaganda
☐ Plakate ☐ Sonstige
16. Eine ideelle Frage: Inwieweit trägt die Kulturvereinigung mit Ihren Veranstaltungen zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität bei?
☐ wesentlich ☐ etwas ☐ gar nicht
 Möchten Sie noch eine persönliche Anmerkung hinzufügen?

